

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Druckvorlage für die "Friz von Zolre"- Ausgabe - Cod. Donaueschingen 111b

Laßberg, Joseph

[S.l.], 1841

Anmerkungen zur "Fehde des Grafen Friedrich von Zollern" von der Hand
Laßbergs [Druckvorlage für den ersten Teil seiner Ausgabe]

[urn:nbn:de:bsz:31-40762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-40762)

Anmerkungen

zu dem Lied von Frau Frey von Solre, dem Dittlingen?

Vers 13. Dittlingen, ein pfarrdorf im gebiete der ehemaligen
 Reichs Stadt Rotweil. Vrslingen eben so, zugleich dabei
 die Trümmer des Stammhauses der gleichnamigen Herzoge,
 die 1442 mit Herzog Reinold oder Reinold von Vrslingen
 ausstarben.

— 25. — Der Kinderstein ist ein steiler berg und weidplatz
 nahe bei der berg Flözengellern.

— 35. — küzel gebrechs = wenig umstände, wenig lärm.

— 44. — off mār = alles bewahrt.

— 48. — sy warent schlicht = gerade, aufrechtig.

— 57. — sy staltent dar recht, stalten = will stellen, aufhalten.

— 58. — lagen = spähren, einen händschalt stellen.

— 82. — berüegt = an klugheit überwinden, überlegen.

— 85. — ze rottingimbern sind 2) benannte zwei dörfer im gebiete der
 damaligen Reichsstadt Rotweil.

— 99. — zu einem rechtin, steht hier für: zu einem rechtin die Gerichte tag.

— 101. — mit ortteil bekubent sy &c. das ist: das ortteil der gerichte sprecht
 ihnen 2000 fl. Schadenersatz.

— 103. — far den normen, d. i. für das ihnen abgenommene. klamm =
 raub.

— 111. — er hett einen witzburger funder, ich gesehe, daß ich dieß funder
 die eine localbeziehung hat, nicht zu erklären müß. ist unter einem
 Witzburger vüllicht ein herpfennig zu verstehen, der von die
 funder der hortenater täglich innig heft. so wäre die sache klar.

es war wol nur ein halber herpfennig

- 136 — beziehen gedraht, = mit Kriegsvolk überziehen alsogleich.
- 139 — gen stetten dar, Stetten ist ein dorf mit einem dominicaner-
nonnen kloster am fusse des Zoller berges, in welchem die grafen
von Zoller ihre begräbnisstätte hatten.
- 144 — Flußher abenten sy pflagen, Wenn man gegen einander zu
feld lag, pflagten in der damaligen zeit, Rüsse und Kampflustige
leute einander zum einzeln Kampfe heraus zu fordern, und dies
nannte man der aventure pflagen.
- 156 — manig stein etc. man schoss damals nun steinene Kugeln aus
den schwarzen donnerbüchsen.
- 157 — mäister claus hetzel } wahrscheinlich waren dies die zwei berühm-
— 159 — Eschwald tein } tein büchsenmächter im reichsstädtischen heere.
Augsburg war damals im reiche das beste geschütz und büchsenmächter zu haben.
- 167 — offbruegen = ausbrüten (s. s. lassen).
- 170 — ze bärlich, bärig heißt in der Posa Ware, wozu Kistweil gehörte,
iezt noch: Raum, also ze bärlich = zu sehr, zu viel.
- 180 — pfiffen fische, = fische, die in einer gepufftesten brühe gekocht waren.
- 207 — inloffen = der anlauf den man beim flüchten nimmt, um
aus der schußweite zu kommen.
- 214 — an der büttung, = an der verteilung der gemachten beute, wozu
eigene beutemächter bestellt waren.
- 220 — öbran Han = sie müßten da über, d. i. außer dem tore stehen.
- 227 — mit luerden = mit horden, d. i. reichlich.
- 236 — unemblender, duplex negativ = so offenbar, unversteht.
- 244 — an dem kapf und vnter den hunden, Kapf = Kopf, gipfel eines berges.

unter den Kurden wird das taich von geflechtener zimigen, mit massen Ochsenhäuten
bedekt, verstanden, unter welchem die belagerten arbeiteten, und auf dessen zerstorung
die hauptstadt der belagerten gehen mussten

— 249 — fauch und wüßt, mir scheint, es sollte stehen: wüßte, von wüßten;
dann wüßten, heisst in Klage gefahren erleben; oder vor Schmerz
in lautes gethul austreten; was hier bloß den vorrath der zornend.

— 250 — ein freich, heisst hier bloß: ein waffenstillstand.

— 266 — hier muss offenbar: erst für erst stehen.

— 267 — holzburden sind fassbäume, womit man die graben ausfüllte.

— 280 — ein haag! eine feste umzäunung von holzblöcken und palisaden (circumvallatio);
gegen den anlauf der feinde, die von außen kommen konnten.

— 314 — händler meß! er meint den markt von Krämer und Kaufleuten,
die dem heere nachzogen und während der belagerung sich da aufhielten.

— 321 — weder mit flutt, meint er etwa hier das standgelt, das die Krämer für
den platz den sie waren einnehmend, bezahlen mussten? (siehe mittl. u. vol: Dotts heint).

— 322 — einen hebre güet, in meiner jugendzeit, von ~~XXXX~~ fünfzig und einigen
Lira; güte man nach Frummer davon oberhalb des Breuelhofes.

— 325 — der Kestler Ketzer. Wagen waren kriegsgeräth (testudo); unter
dieser taich, die belagerten, vor schüssen und werfen geschützt, gegen die
mauren einer feste arbeiten konnten.

— 336 — in die fage gen! fagen erzählen, was von der treueheit gesagt wird.

— 344 — besten! hier kommt das wort bestei, so viel ich weiß, zum ersten
male vor, und zwar in derselben bedeutung, die es heut zutage noch hat.

— 356 — das schloß sprisen! d. i. der besatzung desselben mundwort zu sein.

— 357 — sein bruder den Kerkuren! irgendwo ist, ob hier graf Friedrich von
Zollern, genannt Epply, (her = und St. Dem = herr zu Krapfburg) rechter

Leihhof zu Constanz, oder dessen jüngeren Bruder Friedrich, genannt Trizli,

ebenfalls Chorherr zu Straßburg gemeint sei.

— 358 — und sy messen, wol ein Schreibfehler der Copisten, und muß
muß notwendig: neven heißen.

— 370 — für einen toben man / d. i. für einen tobenden man.

— 380 — gut seherin / diese seherin worden aus doppelt oder dreifachen,
drei bis vier Zoll dicken Brettern gemacht, vor des geschützten, welche sie
verdeckten eingrammt und hatten in der mitte einen kreisförmigen Laden,
unter welchem der künftensinnliche / ein geschütz laden und richten konnte.

— 391 — den Zwinger! der Zwinger war gewöhnlich ein langer gang,
zwischen dem äußeren und inneren Tore; oder, wo mehrere Tore waren,
zunächst am inneren; er war zwischen zwei starken mauer /
und hatte manch mal in der mitte einen kleinen raffen platz, auf
dem die zutragende besatzung sich versammeln konnte, allzeit
lag er in der schusslinie der inneren Tore.

— 395 — die ergaben sich ^{an} auf der stadt grade, und das haus auf orgnade,
daß das heißt: sah mit sicherung ists löse und die sarg geben sie
zur zerstörung hin.

— 397 — an ein hoch rath / sollte wol heißen: an ein hoch tath. Obgleich
die stadt der künig auf in sacht unternahm, so wurde doch der künig
banner aufgestellt; da Württembergischer künig wlt mit ihnen war, und
Württemberg der künig bannus armt in waltete, für die Schwaben, die
seit dem die großen zeit überall den vorstand hatten.

— 409 — ich will auch schallen / d. i. ich will auch notwendig sein und präsen.

— 425 — der wol möcht haben enborn / enborn für: entbort?

— 431 — zugehoben hand / * = vorschub getan haben.

— 442 — Samstag nach dem Pfingst tag / d. i. am 22. May.

— 449 — mitler Conrat Silberkrat / das ganze Lied laßt vermuthen / daß
es ein Ketzer oder was / und einige fromme anspielungen zu /
nicht dem bijago : meißer / deuten wol auf den geistlichen stand.

— 451 — vuer mellen gedicht / d. künst : so habe das selbennicht nicht
fürung betrachtet.

